

Protokoll des Anwohnerggesprächs zur Sperrung der Schifferstadter Straße

Ab voraussichtlich Montag, 24. Juli 2023 muss die Schifferstadter Straße aufgrund eines Ausbaus für voraussichtlich sechs Wochen während der Sommerferien voll gesperrt werden. Für diese Zeit wird eine Umleitung über die Siemens-, Brunck- und Landwehrstraße eingerichtet, und Maßnahmen zur Eindämmung von Verkehrsbeeinträchtigungen in der Landwehrstraße sowie im Wohngebiet entlang der Draisstraße veranlasst.

Um interessierten Bürgerinnen und Bürgern das notwendige Vorhaben genauer zu erläutern und auch Anregungen und Fragen aufzunehmen, fand am Dienstag, 4. Juli 2023, um 17:30 Uhr (Dauer bis ca. 19:00 Uhr) mit Treffpunkt vor dem Hotel Am Wartturm (Landwehrstraße 28) ein Vor-Ort-Termin statt, bei dem u.a. zu folgenden Punkten Informationen gegeben wurden: Was wird in der Schifferstadter Straße wann und warum gemacht? Warum wurde die Umleitung durch die Brunckstraße gewählt? Was wird gegen Durchgangsverkehr durch die Draisstraße unternommen?

Die entsprechende Vorlage und der Plan zum Vorhaben ist unter www.speyer.de/beteiligung hinterlegt. Bei Bedarf können die Unterlagen auch bei der Bürgerbeteiligung angefragt werden. Die Vorstellung und Diskussion dazu in der 36. Stadtratssitzung vom 17. November 2022 finden Sie hier unter <https://www.youtube.com/@GremienStadtSpeyer/streams>. Sie müssen dazu zu 4:00:25 vorspulen.

Zur Einladung:

Zum Informationsgespräch war die Stadtgesellschaft eingeladen, allerdings lag das Augenmerk verstärkt auf den Anwohnenden und Gewerbetreibenden vor Ort. Die Einladung erfolgte über eine Pressemitteilung, einer Ankündigung auf www.speyer.de/beteiligung, per Mail an den Verteiler der Bürgerbeteiligung und über Einladungsschreiben an die Nachbarschaft (ca. 220 Haushalte bzw. Firmen) in folgenden Straßen:

- Landwehrstraße (zwischen Brunckstraße und Kreuzung Schifferstadter Straße)
- Draisstraße (komplett)
- Brunckstraße (zwischen Landwehrstraße und Siemensstraße)

Um die Gruppengröße besser einschätzen zu können und um genügend Materialien mitzubringen, wurde um Anmeldung per Mail an beteiligung@stadt-speyer.de oder telefonisch an 06232 14-2236 gebeten. Mit der Anmeldung selbst konnten bereits Fragen und Hinweise eingereicht werden, die direkt an die Abteilung Tiefbau und an die Straßenverkehrsbehörde zur Beantwortung weitergeleitet werden konnten. Die entsprechenden Kollegen haben ihre Rückmeldungen direkt gegeben, so dass die Fragestellungen schon vorab beantwortet werden konnten. Alle eingegangenen Fragen werden hier an späterer Stelle im Protokoll noch einmal aufgeführt und beantwortet.



Zu den Teilnehmenden:

Teilnehmende aus der Verwaltung:

- Otto-Andreas Goger (540: Abteilung Tiefbau, Verkehrsplanung und ÖPNV)
- Sabrina Albers (010: Büro der Oberbürgermeisterin / Bereich Bürgerbeteiligung)

Teilnehmende aus der Bürgerschaft:

- ca. 35 Personen (größtenteils aus den angeschriebenen Straßen), darunter auch zwei Stadträt:innen

Zum Ablauf:

Die anwesenden Personen wurden von Sabrina Albers und Otto-Andreas Goger begrüßt und die Gruppe ging vom Treffpunkt an der Landwehrstraße zum Eingang des Friedhofs, um etwas mehr Ruhe und Schatten zu finden.

Herr Goger stellte die Punkte vor, die bei dem Austausch auf der Tagesordnung stehen:

1. Allgemeine Verkehrssituation in der Landwehrstraße, Brunckstraße und Draisstraße
2. Vollsperrung der Schifferstadter Straße
3. Maßnahme der Stadtwerke Speyer (SWS) in der Brunckstraße

Allgemeine Verkehrssituation in der Landwehrstraße, Brunckstraße und Draisstraße:

In der Landwehrstraße ist der Verkehr sehr laut und schnell, was besonders in den Abendstunden und nachts ein Problem darstellt. Das haben auch bereits stattgefundene Gespräche zwischen Anwohnenden und politischen Vertreter:innen ergeben. Ein entsprechender Prüfantrag dazu und die Vorlagen-Nr.: 1339/2023 mit der Beantwortung seitens der Stadtverwaltung können unter www.speyer.de/beteiligung heruntergeladen werden. Die Stadtverwaltung hat im September 2022 eine Verkehrsmessung durchgeführt und kann bestätigen, dass insbesondere abendliche bzw. nächtliche Raserei ein großes Problem darstellt. Leider dürfen wir als Stadtverwaltung Verkehrsdaten nur anonymisiert aufnehmen. Die Auswertung der Erhebung können Sie der Vorlage 1339/2023 entnehmen.

Verkehrskontrollen – dazu gehören auch die Geschwindigkeitskontrollen über stationäre Blitzer – sind hoheitliche Aufgaben, die bei der Polizei liegen. Wir haben einen Stadtratsbeschluss vorliegen, der der Verwaltung ermöglicht Vorbereitungen zu treffen, damit wir zukünftig Geschwindigkeitskontrollen selbst durchführen können. Die Stadtverwaltung leitet aktuell alle dazu notwendigen Schritte ein. Wenn alle Voraussetzungen – u.a. Einstellung und Schulung von Personal, Anschaffung von Messanlagen und KFZ – für eine Übernahme vorliegen, darf beim Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz ein entsprechender Antrag gestellt werden. Wir rechnen damit, dass wir ab Ende 2024 mit den Geschwindigkeitskontrollen starten können. Zur weiteren Information: Die Stadt wird nur Geschwindigkeitskontrollen durchführen. Allgemeine



Verkehrskontrollen (Mängel/ unzulässige Veränderungen am Fahrzeug, Alkohol- und Drogenkonsum, etc.) sind und bleiben weiterhin Aufgabe der Polizei.

Kurze Anmerkung zu stationären Blitzern: Sie helfen oftmals nur genau für die Stelle, allerdings nicht dauerhaft für einen Straßenzug, da Autofahrende (nachdem sie die Stellen kennen) dort verlangsamen. Mobile Blitzanlagen können somit wirksamer sein.

Im weiteren Verlauf des Austauschs fachte eine kurze Diskussion darüber auf, ob flächendeckend Tempo 30 innerstädtisch das Problem lösen könnte. Es gab sowohl Stimmen dafür, als auch dagegen. Da dies allerdings keine Maßnahme ist, die auf kommunaler Ebene angeordnet werden kann, wurde die Diskussion beendet. Dafür wurde angefragt, welche baulichen Maßnahmen es gibt, die den Verkehr in der Landwehrstraße weiterhin mit Tempo 50 weiterfließen lassen, aber mit höheren Geschwindigkeiten ausbremsen. Jemand schlägt eine Bodenschwelle wie in Schifferstadt in der Hauptstraße vor. Nach Wissen der Stadtverwaltung Speyer sind in der Region zahlreiche Bodenschwellen wieder rückgebaut worden, da sie für Radfahrende, Motorradfahrende und Rettungsdienste problematisch sind. Zudem entstehen in der Regel im Bereich der Bodenschwellen erhöhte Lärm- und Abgasbelastungen. Frau Albers und Herr Goger sagen zu, sich die besagte Stelle in Schifferstadt vor Ort anzuschauen bzw. Kontakt mit der Verwaltung in Schifferstadt bezüglich Erfahrungswerten aufzunehmen.

Als Vorschlag zur Geschwindigkeitsreduzierung wurde von den Anwohnenden das Aufstellen von mobilen Geschwindigkeitsdisplays genannt. Herr Goger hat bereits veranlasst, dass mind. ein Display im Sommer in der Landwehrstraße aufgestellt wird.

Anwohnende aus der Brunckstraße schilderten, dass die Mitglieder der ansässigen muslimischen Gemeinde zu den Gottesdienstzeiten am Freitag auf dem Rad- bzw. Fußweg parken würden. Da dies bereits als Hinweis zuvor bei der Stadtverwaltung einging, konnte die Beigeordnete Irmgard Münch-Weinmann dies bei einem Termin, den sie am Mittwoch, den 5. Juli 2023 mit dem Gemeindevorstand hatte, erörtern. Die Gemeindevorstand werden die Straßenverkehrsverordnung zukünftig beachten und von Seiten der Stadtverwaltung wird es Kontrollen des ruhenden Verkehrs geben.

Einige Anwesenden halten die Bushaltestellen und Überquerungen für zu gefährlich. Es wurde angefragt, warum bei der Kreuzung am Wartturm bei allen vier Rechtsabbieger-Spuren die Fußgängerampeln durch Zebrastreifen ersetzt wurden. Herr Goger erläutert die derzeit laufenden Planungen zur Pendler-Radroute „Schifferstadt - Wörth“. In diesem Zuge ist ein Umbau der vorgenannten Kreuzung erforderlich. Ebenso laufen bereits Planungen für barrierefreie Bushaltestellen inkl. neuer barrierefreier Überquerungshilfe.

Es wurde bemängelt, dass durch die Draisstraße auch nachts LKWs durchfahren und oftmals bei den Anwohnenden hupen bzw. klingeln, wenn sie nicht an den parkenden Autos vorbeikommen. Die Anwohnenden vermeiden auf dem Gehweg zu parken, da sonst Menschen mit Rollatoren, Kinderwägen oder Rollstühlen nicht passieren können. Es wurde angefragt, ob es von Seiten der Straßenverkehrsbehörde eine Möglichkeit gibt, die Durchfahrt für LKWs zu unterbinden. An dieser Stelle erfolgt die Bitte von Seiten der Stadtverwaltung, dass Firmen, die in dem Quartier ansässig sind, ihre Zulieferfirmen darauf aufmerksam machen, dass sie nachts nicht bei



Anwohnenden zwecks Durchfahrt durch die Draisstraße hupen bzw. klingeln sollen und mit ihnen prüfen, ob es nicht andere Zufahrten für eine Anlieferung gibt.

Vollsperrung der Schifferstadter Straße:

Bei der Sperrung der Schifferstadter Straße geht es um drei Maßnahmen: der Sanierung der Fahrbahn, dem Umbau der Zufahrt zum REWE/ Thomas Philipps und dem Ausbau des Radwegs aufgrund der Pendler-Radroute.

Nicht alle Anwesenden standen dem Ausbau der Pendler-Radroute positiv gegenüber, da man unsicher war, ob Radfahrende diesen wirklich für eine Fahrt zwischen Schifferstadt und Wörth nutzen würden. Jemand gab an, dass die Fahrbahn noch nicht so sanierungswürdig aussehen würde. Von Seiten der Verwaltung ist die Sanierung notwendig, da die Straße bereits gravierende Schäden aufweist und von großer verkehrlicher Bedeutung ist. Der Ausbau des Radwegs wird zu 90% vom Land Rheinland-Pfalz gefördert.

Die Tiefbauabteilung der Stadtverwaltung Speyer konnte aufgrund der Sperrung der Schifferstadter Straße für die Kampfmittelsondierung beobachten, dass sich der Verkehr auf die Draisstraße verlagerte. Um dies zu verhindern, schlägt sie für die mind. sechswöchige Sperrung der Schifferstadter Straße eine Umleitung durch die leistungsfähigere Brunckstraße vor. Damit die Draisstraße nicht doch von Autofahrenden frequentiert wird, ist eine Sperrung der Draisstraße sowie der Benzstraße von Seiten der Landwehrstraße vorgesehen. Die Zufahrt in die Draisstraße erfolgt dann über die Boschstraße und die Draisstraße wird somit eine Sackgasse.

Der Umleitungsplan kann aus www.speyer.de/beteiligung heruntergeladen werden.

Von Gewerbetreibenden aus der Brunckstraße wird befürchtet, dass es in der Straße zu Rückstaus kommen kann, da Anlieferungen oftmals zwischen 7 und 10 Uhr morgens stattfinden würden, wenn sowieso schon viel Verkehr auf den Straßen ist. Vorgegebene Time-Slots würden oftmals schon jetzt nicht von Anliefernden beachtet werden. Auch hier bitten wir darum, die Anliefernden vorab über die Sperrung und die einhergehende Umleitung zu informieren und daran zu appellieren, sich an die ausgemachten Anlieferzeiten zu halten. Leider haben wir als Stadtverwaltung hier wenig Handhabe.

Von Seiten der Anwesenden gab es die Bitte, die Umleitung auch für Nichtortskundige begreifbar zu kommunizieren.

Es wurde außerdem gefragt:

- Warum wird keine Umleitung über die Waldseer Straße und die Iggelheimer Straße eingeführt?
 - **Antwort:** Dies wurde geprüft, doch eine Umleitung insbesondere von der B9 kommend ist für Nichtortskundige nicht gut nachvollziehbar. Auf Verkehrsteilnehmende käme weiterhin teilweise ein großer Umweg zu, und die Umsetzung wäre mit einem höheren Aufwand und einhergehenden Kosten verbunden. Wir befürchten zudem Ausweichverkehr über den Rinkenbergerhof, dessen Straße hierfür nicht ausgelegt ist. Darüber hinaus gab es im Frühjahr 2023



gerade erst baustellenbedingte Beeinträchtigungen der Anwohnenden der Waldseer Straße.

- Kann die Stadtverwaltung Navigations-Anbieter über die Baustelle informieren, so dass die entsprechenden Apps Autofahrende umleiten können.
 - **Antwort:** Wir prüfen diese Möglichkeit.
- Kann es ein Hinweisschild aus Ludwigshafen kommend geben, mit dem Hinweis: „Schifferstadter Straße gesperrt. Bitte Waldseer Straße nutzen.“
 - **Antwort:** Eine zusätzliche Beschilderung wird geprüft.

Maßnahme der SWS in der Brunckstraße

Nach Abschluss der mind. sechswöchigen Sperrung der Schifferstadter Straße wird es noch eine längere Maßnahme der Stadtwerke in der Brunckstraße geben. Herr Goger zeigte mithilfe eines Lageplans, welche Stellen genau betroffen sein werden und erläuterte, dass es sich bei der Maßnahme um die Herstellung eines Stauraumkanals von 2 m Durchmesser im Rohrvortrieb handelt, die von voraussichtlich Oktober 2023 bis Oktober 2024 im Auftrag der Stadtwerke Speyer durchgeführt werden wird. Die mittlere Sperrung ist der Startschacht, wo die Vortriebsmaschine und Rohre eingelassen werden, und die beiden äußeren Sperrungen sind die Zielschächte, wo jeweils die Vortriebsmaschine geborgen wird. Das Verfahrensbild, das eine bessere Vorstellung von dem Vorhaben bietet, ist auf www.speyer.de/beteiligung hinterlegt.

Die Stadtwerke waren dazu bereits im Gespräch mit Gewerbetreibenden in der Brunckstraße. Sollten Anwohnende noch offene Fragen zu den Maßnahmen haben, können sie sich gerne bei Stephan Wittner (SWS Stadtwerke Speyer) per Mail unter Stephan.Wittner@stadtwerke-speyer.de oder telefonisch unter 6250 melden. Bevor die Maßnahme beginnt, wird es von Seiten der SWS auch ein Infoschreiben an alle in der Brunckstraße geben. Zur Verkehrsführung betreffenden Anliegen kann die Straßenverkehrsbehörde unter 14-2938 oder strassenverkehr@stadt-speyer.de erreicht werden.

Vorab per Mail eingegangene Fragen:

Die Anwesenden hatten außerdem die Möglichkeit Anregungen und Fragen vorab per Mail oder Post abzugeben. Einige Fragestellungen (wie beispielsweise nach Geschwindigkeitskontrollen kamen mehrfach und sind hier nur einmal aufgeführt).

Frage:

!Die **Ampelschaltung** ist tagsüber am Kino in der Brunckstraße sehr kurz geschaltet, es kommen lediglich ein paar Autos, max. 3 oder ein Lkw drüber. Bei vergangener Umleitung über die Brunckstraße staut sich dies sehr weit zurück.“

Antwort:

Bezüglich der Ampelanlage an der Brunckstraße: Wir haben bereits geprüft, ob wir am Signalprogramm Anpassungen vornehmen können, ebenso an der Ampelanlage am Wartturm. Die Anpassung eines Signalprogramms ist im Allgemeinen mit Kosten im hohen vierstelligen bis niedrigen fünfstelligen Bereich, sowie mit entsprechendem Aufwand verbunden. Daher muss dies



sowohl die Dauer der Maßnahme als auch der zu erwartende Effekt rechtfertigen. Im Fall der Ampelanlage am Wartturm werden wir dies vornehmen, sodass von der/ in die gesperrte Schifferstadter Straße kein Grün mehr angezeigt wird. Im Fall der Ampelanlage an der Brunckstraße werden wir keine Anpassung vornehmen, da wir hier leider keine sinnvolle Möglichkeit sehen. Eine Verlängerung der Grünzeit der Brunckstraße Nord ginge zulasten der Landwehrstraße, denn die Grünzeit der Brunckstraße Süd ist bereits sehr kurz und kann praktisch nicht verkürzt werden. Daher würden wir das Rückstau-Problem in die Landwehrstraße verlagern, in der mehr Anwohnende betroffen wären als in der Brunckstraße. Wir gehen aber auch davon aus bzw. hoffen, dass sich Ortskundige bei täglich auftretenden großen Rückstaulängen (die am Anfang zu erwarten sind), andere Routen suchen werden (Iggelheimer Straße, Waldseer Straße, Siemensstraße/ Karl-Spindler-Straße) und sich die Verkehre einigermaßen gleichmäßig in Speyer-Nord-/ West verteilen.

Frage:

„Können Sie im Termin auch bitte erläutern, wie die im Febr. 2023 angekündigten **Maßnahmen: "Umbau der Landwehrstraße gg. Raser"** Umsetzung findet. Dies ist natürlich wünschenswert, dass die Maßnahmen hierzu umgesetzt werden, bevor noch mehr Umleitungsverkehr in die Landwehrstraße gelenkt wird.“

Antwort:

Wurde vor Ort beantwortet, was kurzfristig und temporär möglich ist, wie die Geschwindigkeitsdisplays, und was langen Vorlauf benötigt, wie die Umsetzung der Pendler-Radroute.

Frage:

„Ist es vorgesehen, im genannten Zeitraum, **Geschwindigkeitskontrollen und Verkehrskontrollen** im Bereich der Brunckstraße durchzuführen?

Ist es vorgesehen vor oder nach der Maßnahme Geschwindigkeitskontrollen im Bereich der Brunckstraße durchzuführen?“

Antwort:

Die Durchführung von Geschwindigkeits- bzw. Verkehrskontrollen obliegt der Zuständigkeit der Polizeiinspektion Speyer, die wir gerne entsprechend um Kontrollen bitten können. Wir haben dies bereits für die Landwehrstraße aufgrund von entsprechenden Rückmeldungen getan. Uns wurde seitens der Polizeiinspektion Speyer mitgeteilt, dass diese im Juli eigene Verkehrsaufklärungsmaßnahmen beabsichtigt und ihre Maßnahmen anlassbezogen an ihrer Bewertung ausrichten wird.

Frage:

„Jeden Freitag wird die Brunckstraße beidseitig von Moscheebesuchern beparkt, trotz eingeschränktem Halteverbot. Hier staut es sich schon des Öfteren ohne Umleitung, da die Straße zugeparkt ist von vielen Autos. Bitte um genauere Kontrolle, dass es hier nicht zu einem noch größerem Chaos kommt.“



Antwort:

Das Anliegen wurde an die Abteilung Ordnungswesen weitergeleitet und es sollen verstärkt Kontrollen durchgeführt werden. Außerdem hat die Beigeordnete Irmgard Münch-Weinmann in ihrem Termin mit der muslimischen Gemeinde am 5. Juli 2023 das vorgebracht und die Mitglieder wollen sich zukünftig an die Straßenverkehrsordnung halten. Sollte der Zustand anhalten, bitte eine kurze Mail an ordnungswesen@stadt-speyer.de

Frage:

„Der **Fuß- und Fahrradweg bei der Schifferstadter Straße** ist keine Rennstrecke für E-Bikes! Besonders gefährlich ist es bei die Wald-Einmündung für die Fußgänger und Fahrradfahrer nach Speyer Nord. Wenn man zu schnell unterwegs ist, sieht man diese als Fahrradfahrer nicht und dann kommt jemand plötzlich raus. Da sind schon viele Unfälle passiert, auch schon mal mit Einbeziehung eines Krankenwagens. Das muss auch besser gekennzeichnet werden.“

Antwort:

Der im Sommer 2023 seitens der Stadt Speyer erfolgende Ausbau der Schifferstadter Straße inklusive Geh- und Radweg ist zuständigkeitsbedingt begrenzt auf den Abschnitt zwischen Wartturm und sog. OD-Punkt, welcher sich etwas nördlich der Zufahrt zu REWE/ Thomas Philipps befindet. Der OD-Punkt (Ortsdurchfahrt) ist vor Ort durch Plaketten an einem Rohrpfosten bzw. Mast gekennzeichnet und nicht zu verwechseln mit der gelben rechteckigen Ortstafel, welche sich weiter in Richtung Norden befindet.

Der nördlich an den OD-Punkt anschließende Geh- und Radweg ist bis nach Schifferstadt in Zuständigkeit des Landesbetriebs Mobilität (LBM) Speyer. Ein Ausbau dieses Geh- und Radwegs ist im Zuge der Pendler-Radroute „Schifferstadt - Wörth“ vorgesehen. Damit einhergehend soll auch eine Umgestaltung der Verbindungswege zum Ginsterweg, Eibenweg und Draisstraße erfolgen. Die asphaltierten Flächen sollen in diesen Bereichen vergrößert und die Sichtbeziehungen verbessert werden. Ob weitere Maßnahmen wie Beschilderungen, Markierungen oder Umlaufsperrn erforderlich sind, ist noch zu prüfen. Wir bieten hierzu dem LBM Speyer unsere Unterstützung an und setzen uns dafür ein, dass der Ausbau des Abschnitts zwischen OD-Punkt und Mitfahrerparkplatz in den nächsten ein bis zwei Jahren im Landeshaushalt eingeplant und umgesetzt wird.

Frage:

„Wenn man von der Landwehrstrasse in die Draisstrasse einbiegt, ist das 30iger Zone Schild total ausgeblasst. Kann man das ersetzen? Viele brettern da mit 50 km durch und übersehen, dass das eine 30iger Zone ist.“

Antwort:

Unser Baubetriebshof hat sich darum gekümmert und das Schild ausgetauscht.



Frage:

„Nochmals vielen Dank für die Info-Veranstaltung und die kompetente Erklärung der Maßnahme. Es wäre nett, wenn sie mir noch einen Plan der Umleitungsplanung zu mailen könnten. Eine Anmerkung hätte ich noch machen. Ich gehe davon aus, dass auch an die Zufahrt der Feuerwehr und der Rettungsfahrzeuge in den abgesperrten Bereich gedacht wurde.“

Antwort:

Im Zuge der Aufstellung der verkehrsrechtlichen Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde werden auch Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste eingebunden.

Kontakt bei Rückfragen:

Bürgerbeteiligung der Stadt Speyer

Sabrina Albers

Maximilianstraße 100

Tel: 06232 14 2236

Mail: beteiligung@stadt-speyer.de

www.speyer.de/beteiligung

